

KUW-Konzept und –aufbau in der Reformierten Kirchgemeinde Stettlen

(Im Rahmen der Vorgaben und Bedingungen der Ref. Gesamtkirche BE)

Stufe / Jahr	Inhalte / Themen	Lektionen / Formen
KUW I / 1. Schuljahr	Elternabend und Einschreibe-Gottesdienst Gottesfrage, Gottesbilder, Gebet	13 (4 HT à 3 / 1 GD) + Elternabend
KUW I / 2. Schuljahr	Taufe und Identität Fam. GD zum Thema	11 (1 GT à 6 / 1 HT à 4 / 1 GD)
KUW I / 3. Schuljahr	Jesus-Begegnungen u. - geschichten	12 (4 DL à 2 / 1 HT à 4)
KUW II / 4. Schuljahr	Abendmahl u. Tischgemeinschaft Passion & Ostern, AbendmahlsGD	16 (3 HT à 3 / 1 GT à 6 / 1 GD)
KUW II / 5. Schuljahr	Die Bibel, das sonderbare Buch Sind Bibelgeschichten immer wahr?	20 (10 DL à 2) + Elternabend
KUW II / 6. Schuljahr	Spuren des Glaubens, Entwicklung von Christentum u. Kirche bei uns. Kirchen entdecken.	12 (2 DL à 2 / 1 Tagesexk. à 8)
KUW III / 7. Schuljahr	Gang durchs Kirchenjahr, christl. Symbole und die kirchlichen Festzeiten	12 (1 DL à 2 / 1 Lager-WE à 10)
KUW III / 8. Schuljahr	Sozial-Einsatz, vorbereitet und ausgewertet Wahlfachkurs zu ausgewählten Themen	16 (3 x 1 L / 7 Std SE/ 1 WF à 6)
KUW III / 9. Schuljahr	Themen des Lebens & Glaubens Konfirmation erarbeiten, vorbereiten, gestalten	52 (Lager à 16 / 16 DL / Vorb.Konf) + Elternabend + Eltern-Abendmahl



Der Weg der

Kirchlichen Unterweisung (KUW)

zur Konfirmation

„Glauben bedeutet nicht Anbetung der Asche, sondern Weitergabe des Feuers !“

Der Weg ...

Kinder werden geboren, in vielen Fällen getauft und kommen früher oder später mit den grossen Fragen des Lebens in Berührung und versuchen, ihre Erfahrungen zu deuten. Kopf, Herz und Hand spielen dabei in verschiedenen Altersstufen je ihre Rolle. Wenn die Verarbeitung gelingt, können sie so zu mündigen, urteilsfähigen Menschen heran wachsen, die sich auch in Sinn- und Glaubensfragen orientieren und ausdrücken können.

Die Kirchliche Unterweisung (KUW) ...

Begleitet Kinder und Jugendliche auf einem Teilstück ihres Weges in diesen Fragen. Sie leitet sie dazu an, im Kennenlernen, in Begegnung und Auseinandersetzung mit den Sinngeschichten der Bibel und den wichtigsten Antwortversuchen des Christentums und der Kirche Verbindungen zum eigenem Leben, Fragen und Suchen zu schaffen und darin Orientierungshilfen zu erhalten.

Die Konfirmation ...

als feierliche Abschlussfeier dieser begleiteten Teilstrecke bestätigt die Taufe und führt die jungen Erwachsenen als mündige Mitglieder in die Kirche ein. Von da an ist aktives Mitreden und Tun gefragt und ein Patenamnt möglich.

Wer? - Wann? - Was? - Wie? - Wo?

WER – Die KUW steht allen Interessierten offen. Sie ist freiwillig. Unterrichtende sind Pfarrer und speziell zu ihrer Aufgabe ausgebildete KatechetInnen und dazu beauftragte Mitarbeitende. Sie werden begleitet und beaufsichtigt von einer kirchgemeindlichen Kommission.

WANN – Wer an der KUW teilnehmen möchte, meldet sich verbindlich an. Das von der Kantonalkirche vorgeschriebene Pensum beginnt im ersten Schuljahr und setzt sich in einzelnen Unterrichtsblöcken über alle Schuljahre bis zur Konfirmation fort. Die Lektionen sind mit der Schule abgesprochen, finden aber mit wenigen Ausnahmen ausserhalb des Stundenplans statt.

WAS – Die Kantonalkirche gibt einen groben Lehrplan vor, innerhalb dessen wir jedoch thematische Freiräume haben, auf Fragen und Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Kopf, Herz und Hand, Lebensfragen, ethische, geschichtliche und theologische Fragen kommen ausgewogen zum Zug und werden aufeinander bezogen.

WO – Mit Ausnahme von Lagern und Exkursionen finden die Lektionen meist in den Räumen der Kirchgemeinde statt.

... und ausserdem

Gottesdienstteilnahme – Zum KUW-Weg gehören auch möglichst vielfältige Gottesdiensterfahrungen, die nicht in Lektionen gemacht werden können. Bei mind. 15 frei wählbaren Gelegenheiten sollen deshalb Gottesdienste besucht werden. Darüber wird in einem Begleitheft Buch geführt.

Absenzen – Die KUW bildet vom 1. – 9. Schuljahr ein Ganzes und ist auch entsprechend aufgebaut. Ein lückenloser Besuch ist deshalb wichtig. Angesichts der wenigen Lektionen fallen Absenzen rasch ins Gewicht. Bei unumgänglichen Absenzen erwarten wir eine Entschuldigung durch die Eltern. Bei grösseren Absenzen werden im Gespräch Kompensationsmöglichkeiten gesucht.

Elternkontakte – sind uns wichtig. Wir bieten deshalb auf jeder Stufe Elternabende an. Auf Anfrage sind aber auch Einzelgespräche mit den Unterrichtenden oder der zuständigen Kommission möglich und willkommen.

Kontakt

Evang.-ref. Kirchgemeinde Stettlen
z.H. KUW-Koordination, Kirchgasse 2, 3066 Stettlen
jugend@kirchestettlen.ch / 076 616 3066

Generelle News u. Infos: www.kirchestettlen.ch